

### nord-nachrichten

26. Jahrgang heft 2-2015

Herausgeber

Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V. Linienstraße 9 40227 Düsseldorf

Schriftleiter

Torben Klagge nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal:

Martina, Gesa, Olli, Foxy & Torben

Grafiker

irgendwie alle, aber das Meiste von Gesa & Martina

Layout

wie üblich: alle...

Auflage 475 Stück

Druck

Dietrich GmbH PrintDigital 25482 Appen

Das Deckblatt

Live-Test des Rezepts von Seite 17 - 18

"Galerie"

diesmal: dieses Photo bekam den Sonderpreis in der Kategorie "Bester Partnerlook" auf der Norder Fashionweek

Redaktionsschluss

für NN 3/2015 ist der 01.11.2015

Indhold	liest du gerade
Forordet	O
	Seite 3
Det nyeste nye	
Protokoll des 108. Landesthings	Seiten 4 - 7
Et sted ingen ved	
Lala - Impressionen	Seiten 8 - 9
Norder Fashionweek	
Gruppenleiterlehrgang	Seite 14
Pflanzaktion Neumünster	
Späherprobenseminar	Seiten 16 - 17
Büffel on Tour	
Helfen auf dem Kirchentag	
600 Jahre Ludwigstein	
Das Orchideenwiesenseminar	
Kreativt hjørne	
Rødgrød med fløde	Seiten 17 - 18
Litteraturhjørne	
Uden ord	
	Seite 27
Finalen!	
	Seite 28

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder. Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter! (Email-Adresse auf dieser Seite oben links)



forordet Qi-N

### Martina entdeckt Dänemark...

"Haben die hier eigentlich Kaffee an der Tankstelle?"

"Ja klar, wenn du Dänische Kronen hast…"

"Ah, verdammt..."

"Haben die hier eigentlich an allen Ampeln Zebrastreifen?"

"Äh... Ja...".

"Äber es sind doch Zebrastreifen!" "Äh... wir sind in Dänemark?!" "Ah, verdammt..."

Während Martina mit diesen und anderen Erkenntnissen konfrontiert immer wieder realisieren musste (und von den anderen Redaktionären zuvorkommend darauf hingewiesen wurde), dass wir diese Redaktionssitzung in Aarhus in Dänemark machen (ein großes Danke an die Gastgeber Pernille & Foxy!), hatte auch der Rest der Redaktion mit einigen Eigen- und Besonderheiten Dänemarks zu kämpfen. Neben der doch zum Teil schwer zu erlernenden Aussprache (guckt mal auf Seite 17/18 nach, wo Foxy eine halbe Seite lang erklären muss, wie drei dänische Wörter ausgesprochen werden), lustigen Traditionen (die coole Mütze auf Martinas Kopf ist eine Abi-Abschluss-Mütze, die hier wirklich jeder zum Abi trägt) und Frikadellen in Scheibenform ("skive frikadeller") musste Foxy uns auch noch einige andere dänische Besonder- und Eigenarten beschreiben, damit wir uns hier gut zurechtfinden konnten. Oder wusstet Ihr, dass "hyggelig" DAS nahezu unübersetzbare Wort für "das absolute Wohlfühlen" ist? Oder dass das einfache dänische Wort "Boller" hochoffiziell mit "weiche Teigware, die oben rund und unten flach ist" übersetzt werden muss, da es dafür kein passendes deutsches Wort gibt? Oder das Buttermilch mir rohem Ei und Vanille ("Koldskål") eine ungewöhnlich klingende, aber ziemlich leckere Kombination ist?

Und so verabschieden wir uns von der allerersten dänischen NN-Redaktionssitzung mit viel Strand, vielen Quallen, Lachs & bombigen Salz- & Pfefferstreuern, und wünschen Euch allen eine gute & schöne & aktive Sommer- & Fahrtenzeit - und denkt daran, von Euren Erlebnissen mit Artikeln &

Photos zu berichten:)

Genießt den Sommer!

Horrido, *Eure Redaktion* 

# Protokoll zum 108. Landesthing am 23.05.2015 in Glücksburg

### 1. Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Lennart Dürotin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet das Thing um 17:25 Uhr. Lennart gibt bekannt, dass die Ehrungen am Landesfeuer am Sonntag stattfinden werden.

#### 2. Grußworte der Gäste

Thomas Kahn sendet Grüße an den Landesverband. Ebenso grüßt der ehemalige Landesleiter Frank Walter den Landesverband.

### 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Von 60 möglichen Stimmberechtigten sind 37 anwesend. Damit ist das Thing beschlussfähig.

#### 4. Wahl eines Protokollführers

Yannik Hofmann wird vorgeschlagen und einstimmig zum Protokollführer gewählt.

# 5. Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Lennart beantragt die Streichung des Punkts 12 der Tagesordnung (Umsetzung einer generellen Regelung für Mitglieder über 27 Jahre). Diese Thematik bedarf weiterer Vorbereitung und soll auf dem Thing im Herbst besprochen werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 6. Verlesen und Genehmigung des Protokolls des 107. Landesthings in Hütten

Yannik verliest das Protokoll des 107. Landesthings in Hütten. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche hierzu. Yannik beantragt die Genehmigung des Protokolls. Der Antrag wird mit 35 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

### 7. Bericht des Landeswaldläuferrats mit Aussprache

- Lennart berichtet vom Bundeswaldläuferrat und Bundesthing vom 6. bis 8. März 2015 in Köln. Der Lagerplatz für das Bundeslager 2016 ist weggefallen und die Bundesleitung ist derzeit noch auf der Suche nach einem neuen. Es wurde festgehalten, dass der Landesverband Nord 2016 keine Kapazitäten hat, um ein Bundeslager auszurichten.
- Lennart berichtet von der neuen Datenschutzrichtlinie des Bundesverbands. Diese wurde auf dem BWR diskutiert, konnte aber noch nicht implementiert werden, da wesentliche Informationen gefehlt haben. Die Bundesleitung arbeitet derzeit daran, die Richtlinie zu vervollständigen.
- Das Späherprobenseminar hat erfolgreich stattgefunden.
- Lennart appelliert an alle, dass eine Anmeldung zum Seminar bindend ist und eine Abmeldung nur bis spä-

seite 4 n+n 2-2015

- testens 2 Wochen vor Seminarbeginn möglich ist. Ansonsten werden dem Seminarteilnehmer die Kosten unabhängig von dessen Teilnahme in Rechnung gestellt.
- Lasse Wiedemann zählt auf, welche Horten ihre Beiträge noch nicht bezahlt haben und bittet diese, ihre Beiträge unverzüglich zu zahlen. Lasse berichtet ebenso vom Wechsel der Versicherungen. Der Landesverband ist nun über das Deutsche Ehrenamt versichert und nicht mehr über den Bundesverband. Hierdurch konnte für das Jahr 2015 eine Einsparung in Höhe von 591,00 Euro erzielt werden. Die Haftpflichtversicherung der Provinzial ist ebenfalls gekündigt worden, da in der Versicherung über das Deutsche Ehrenamt eine solche bereits enthalten ist. Dadurch wird ab dem 01.01.2016 eine weitere Einsparung in Höhe von 996,72 Euro erzielt werden. In dem Versicherungspaket des Deutschen Ehrenamts ist eine Vereinshaftpflicht-, eine Vermögensschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundstückshaftpflichtsowie eine Veranstalterhaftpflichtversicherung enthalten. Die vorher im Versicherungspaket des Bundesverbandes enthaltene Unfallversicherung fällt weg.
- Lasse berichtet von der Homepage und dem neuen Newsletter und regt an, dass sich alle Mitglieder auf der Homepage registrieren, um so das vielfältige Angebot dort nutzen zu können. Mit einer Registrierung ist auch gleichzeitig eine Anmel-

- dung zum Newsletter verbunden. Wer diesen nicht erhalten möchte, kann sich über den in der Newsletter Email enthaltenen Link abmelden. Für die Mitglieder ist der interne Bereich besonders interessant, da dort eine Menge Formulare und Vorlagen zum Download bereitstehen.
- Jacob Schumacher erinnert noch einmal an sein Angebot, die einzelnen Horten zu besuchen, um mit ihnen die Späherproben zu üben und auch abzunehmen.
- Eike Philipps berichtet, dass er im Sommer für ein halbes Jahr ins Ausland gehen wird und entsprechend das Amt des stellvertretenden Landesleiters nicht ausführen kann. Eike ist aber gewillt, nach seiner Rückkehr das Amt wiederaufzunehmen. In Eikes Abwesenheit wird Jacob die Landesleitung verstärkt unterstützen.
- Lasse berichtet von den auf dem letzten Landesthing angesprochenen Finanzierungsoptionen. Dazu zählen bisher der Versicherungswechsel und ebenso wird die SDW sämtliche gemeinsame Veranstaltungen mit dem Landesverband in Zukunft finanzieren. Darüber hinaus sollen die Hüttenverträge auf mögliche Einsparungspotentiale überprüft werden.
- Lennart berichtet, dass der Ausbau des Landeszentrums kurz vor der Fertigstellung steht.
  - Lennart berichtet von der Spende der Landesforsten Schleswig-Holstein, die Thomas Kahn organisiert

hat. Die Landesforsten haben dem Landesverband einen neuen Satz Matratzen für das Landeszentrum geschenkt.

• Rick Martin wirbt für das Orchideenwiesenseminar vom 5. bis 7. Juni 2015 in Hütten unter der Leitung von Jacob sowie für die Veranstaltungen der SDW wie z.B. die Aktion "Wer findet den größten Ameisenhügel in Schleswig-Holstein?".

#### 8. Bericht der SDW

Es ist kein Vertreter der SDW anwesend.

### 9. Kassenprüfungsbericht für das Jahr 2014

Lasse verliest das Protokoll des Kassenprüfungsberichts. Es gibt keine Fragen oder

Anmerkungen.

# 10. Entlastung der Landesleitung für das Jahr 2014

Lasse Wiedemann beantragt die Landesleitung für das Jahr 2014 zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### 11. Jahresplanung 2015

Es wird im Wesentlichen auf das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18. April 2015 in Kropp verwiesen. Lukas Böttger berichtet von den Vorbereitungen für das Offene Lager vom 25. Juli bis 8. August 2015. Es sind noch freie Plätze vorhanden, die gerne beworben werden können.

### Regelung für Mitglieder über 27 Jahre

Gestrichen

# 13. Ansprechperson für Kindeswohlgefährdungsfälle

Im Rahmen der vom Landesverband unterschriebenen Trägervereinbarung nach § 8a SGB VIII musste eine Ansprechperson für Kindeswohlgefährdungsfälle benannt werden. Diese Aufgabe wird in Zukunft Lena Pröve übernehmen. Lena stellt sich kurz vor. Lena wird über die Emailadresse lena. proeve@waldjugend-nord.de erreichbar sein. Bei Bedarf kann Lenas Telefonnummer bei der Geschäftsstelle eingeholt werden.

Torben Klagge und Gesa Derda kommen um 18:20 Uhr zum Thing hinzu. Damit erhöht sich die Zahl der Stimmberechtigten von 37 auf 39.

# 14. Aufnahme der Uhuhorte Hütten

Rick Martin verliest den Antrag zur Aufnahme der Uhu-Horte in den Landesverband Nord. Die Uhu-Horte stellt sich vor. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen. Die Uhu-Horte ist nun stimmberechtigt und erhält zwei Stimmen. Damit erhöht sich die Anzahl der Stimmberechtigten von 39 auf 41 von 62 möglichen Stimmen.

12. Umsetzung einer generellen

15. Anträge der Horten und Dele-

seite 6 n+n 2-2015

#### gierten

- Die Seeadlerhorte Glücksburg hat dem Landesleiter einen Antrag zur Aufnahme in den Landesverband vor Beginn des Things vorgelegt. Yannik verliest diesen Antrag und bringt ihn zur Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Durch die Aufnahme der Seeadlerhorte erhöht sich die Anzahl der Stimmberechtigten auf 43 von 64 möglichen Stimmen.
- Eike verliest einen Antrag der Landesleitung, der vorsieht, dass sich ein Förderkreismitglied aussuchen kann, ob es dem Landesverband seinen Beitrag in voller Höhe zukommen lässt, oder dem Landesverband ein Beitrag in Höhe des Mitgliedbeitrags für Hortenmitglieder zukommt und der restliche Beitrag an eine Horte nach Wahl des Förderkreismitglieds geht.

Es wird eine 10-minütige Pause gemacht. Das Thing kommt um 18:51 Uhr wieder zusammen.

 Der obige von Eike verlesene Antrag muss noch einmal redaktionell überarbeitet werden und wird daher zurückgezogen.

#### 16. Verschiedenes

- Yannik erläutert die anstehenden Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung. Die Landesleitung wird hierfür einen Vorschlag ausarbeiten, der den Horten vor dem nächsten Thing zugeschickt wird, so dass dort darüber diskutiert und abgestimmt werden kann.
- Yannik berichtet von der anstehenden Vorlage der Führungszeugnisse aller Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Auch diese Maßnahme folgt aus der bereits erwähnten Trägervereinbarung. Alle betroffenen Personen werden vom Geschäftsführer ein Schreiben erhalten, in dem das Verfahren detailliert dargestellt werden wird.
- Michael Pohl fragt nach, wie weit die Gestaltung des neuen Waldjugend Flyers ist. Rick berichtet, dass der Flyer in Arbeit ist.
- Leon Wrede wirbt für die Jubiläumsfeier der Burg Ludwigstein zum 600-jährigen Bestehen vom 3. bis 5. Juli 2015.

Lennart Dürotin beendet das Thing um 19:08 Uhr.

Für die Richtigkeit,

Yannik Hofmann Protokollführer Landeslager 2015 - Impressionen

Nasses Fever holz Das ist Fichte
Das ist auch Fichte
Dasist Eiche-ne, auch Fichte
(Eine wenig unsichere Gruppe bei
dor Hajh-Holzshahion zu den
Holzsorten: Buche, Birke, lärche...)

Passtauficlassil 2 min. später Wo sind unsere ! im Laub lagon?

Der Hajk ist um 1600 Uhr zu Ende."

Düro: "Wir sinchhier im Wald!"

KKKK: köstliche & kreative L Kochwettbewerb - Kreationen

Ich habe einen Frosch im Flaar und der heißt Pimpo "Mir ist Kalt"
War die Kerze noch an
bevor du clas große
Loch im Schlafsack
haftest?

1

Lange Abschlussabend-Singerunde

"Die Sooo

NORDER FA

seite 8

n+n 2-2015

ruicks im land verliert.

kninge die da eben noch

"Da istaber Kein Fleisch im Essen." Gesa: Laaaaaarrhh 11

"Aaaaaaarrhh!!!" (c4te Oktave) Wetten in welche Richtung clas Landes fever einstürzt (...es stürzte garnicht)

Mückenattackei

Wennihr eine Pyramide bildet U. c'en Poncho mit ein anicht gibts einen Bonus punkt (Aufgabe für Pfadfinder antlajkskulion),

TALA 15

Wennihr euch das Ei auf clen lapt haut, gibt das extra Punkte! Klatsh! jhh!

stionweek

Das ist auf jeden Fallein Elch!
- Nein clas ist ein Dammhitsch

Ostsee war ooo kalt" Aber <u>Ich</u> war als erstes hier!!! OK, clu Kommst Zum Schluss Chähā (

### Die Norder Fashion-Week

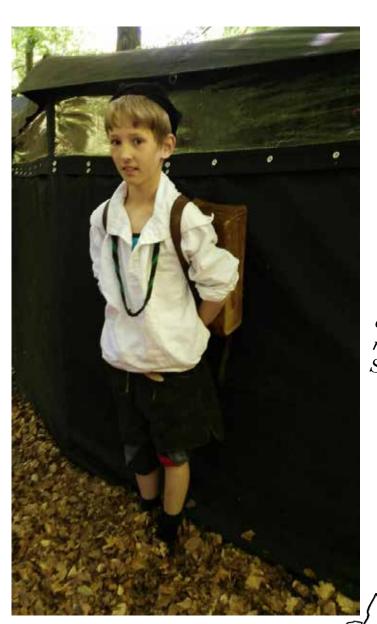
Wir haben auf dem Lala einen kleinen Wettbewerb veranstaltet, bei dem Teilnehmer ein Photo in einer der vorgegebenen "Fashion"-Kategorien einreichen konnten - zusammen mit der Erklärung, warum genau SIE Erste/r in dieser Kategorie sein sollten (in einigen Kategorien konnte sich die Jury nicht auf einen Sieger einigen & es gab mehrere erste Plätze)

Die folgenden Kategorien galt es mit Inhalt zu füllen:

- · das schönste Outfit
- das praktischste Outfit
- · das bündischste Outfit
- DAS Waldjugendoutfit
- · das kreativste Outfit
- · den besten Partnerlook

Im Folgenden stellen wir Euch die Sieger der jeweiligen Kategorien vor - viel Spaß!

Die Redaktion



## "Das bündischste Outfit" (Till aus Möll»)

"Wir sollten gewinnen, da das Bild ein besonders bündisch traditionelles Outfit zeigt. Das Samtbarett, eingeführt 
vom Nerother Wandervogel 1920, ist ein 
dische Jugend. Weiteres Erkennungsmerkmal sind die Takelbluse und der 
Schweizer Affe sowie die Lederhose."



"DAS Waldjugend-Outfit" (Karlotta & Toni aus Barmstedt) "Weil wir immer dabei sind und einfach "zur Gruppe gehören. Zur weiß, dass auch wir Störche sind, haben auch wir DAS Waldjugendoutfit!"

### "Das kreativste Outfit" (1/2)

(Paula & Gesche aus Burg) "Also, gerade WIR sollten mit unserem Foto gewinnen, weil wir das diesjährige Landeslagerlogo auf einem Bild "in Fashion gesetzt" haben - auf unserem Segelboot erobern wir die Glücksburger Waldmeere!"





"Das kreativste Outfit" (2/2) (Svea, Jorge und Paul aus Hütten)

- " $kreativster\ Einfall$ "
- "spontan entstanden"
- "wunderschön"





"Der beste Partnerlook" (1/2) (Momme & Tjomme aus Hütten) "Weil es cool ist. Und weil unsere Namen sich reimen!"

seite 12 n+n 2-2015



### "Der beste Partnerlook" (2/2)

(Torn & Christoph aus Hütten & Flensburg)

"Wir sind die Hottesten in da Hood. Außerdem ist unser Outfit ein dude status look und überzeugt mit viel Haut!"

### "Das praktischste Outfit"

(Dean & Kjell aus Hütten) "Weil es cool ist. Axt, Beil und Säge sollten auch noch dazu."



dwj nord e.v.

## 336 Stunden non-stop - der Gruleileh 2015

In den Osterferien fand im Landeszentrum der Gruppenleiterlehrgang statt. Mit etwa 20 Leuten, 12 davon Schüler, ließ es sich dort gut aushalten. Ich hatte mir ausgemalt, auf eine gemütliche Jugendfreizeit zu fahren. Die Realität sah dann anders, meiner Meinung nach jedoch besser aus.

Stellt euch vor, ihr hättet zwei Wochen nicht geschlafen, würdet kontinuierlich heillos überfordert, euer Leben würde auf links gedreht und am Ende sagt man euch, dass ihr fähig seid, eine Gruppe zu leiten.

Was mir vorher wie ein Sonntagsspaziergang erschien, war plötzlich zu einer unbezwingbaren Aufgabe geworden. Erst als ich mich erholt hatte, fiel mir auf, dass ich nicht nur darauf aufmerksam gemacht worden war, was ich nicht konnte sondern auch tatsächlich sehr viel gelernt hatte. Plötzlich war ich extrem motiviert mich mehr als Gruppenleiter einzubringen - was ich immer noch bin und wahrscheinlich sein immer werde. Was nun konkret alles auf dem Lehrgang passierte, lässt sich unmöglich abschließend beschreiben. aber soviel dazu:

Obwohl wir fast jeden Tag knapp 10 Stunden Unterricht genießen durften, darunter Dinge wie Rechtskunde, Pädagogik, Aufgaben und Ziele der Waldjugend, ließen wir es uns nicht nehmen, immer und überall Spaß zu haben. Ich habe nirgends so viele Freundschaften geknüpft, soviel palavert, philosophiert und vor allem nirgends soviel gekuschelt. Der fehlende Schlaf wurde ganz einfach durch Kaffee ersetzt, den wir täglich literweise in uns hinein schütteten.

Highlights waren natürlich die Nachtwanderung, bei der überraschenderweise alle mehr oder weniger erschöpft und schlammig das Ziel erreichten, wo wir die Nacht unter freiem Himmel

verbrachten. Außerdem natürlich auch der Abschlussabend, auf dem wir eine Grillparty mit einem Dar-

kroom Ambiente verknüpften, und für mich persönlich auch die

Pädagogikeinheiten,

bei denen wir uns sehr gut kennenlernten. Dort erfuhren wir über Rollen, Gruppendynamik und letzten Endes auch uns selbst. Wir waren eine bunt zusammengewürfelte Truppe, die allerdings mit der Zeit immer enger zusammenrückte. Wir sind zwar inzwischen zumindest räumlich nicht mehr beieinander, trotzdem sind wir in nur 14

Tagen, so kann man, denke ich sagen, unzertrennlich geworden.

Horrido! *Mio* 

seite 14 0 0 0 0 n+n 2-2015

## Pflanzung in Neumünster



Am Freitag, den 24. April, fand eine große Pflanzung in Neumünster-Gadeland statt. Die Pflanzfläche von der letzten Pflanzung im Oktober wurde mit vielen neuen Buchen und Eichen bereichert. Dieses Mal waren sogar neben uns. dem Klimawald und den SWN (Stadtwerke Neumünster), noch viele Familienangehörige und der Landwirtschaftsminister Dr. Robert Habeck anwesend. Da es sich bewährt

hatte, schon einen Tag früher da zu sein, um alles in Ruhe aufbauen zu können. fuhren wir (Harald, Tom, Marci, Face, Alina, Jolie, Nys, Fips, Annika und ich) schon am Donnerstag nach Neumünster. Nachdem die Jurte aufgebaut war, aßen wir noch lecker Chili con Carne und schliefen bald am schönen, warmen Feuer ein.

nächsten Am Morgen schnippelten wir entspannt das Obst für den Tchai und dann trafen auch schon nach und nach die Gäste ein

Nach offiziden ellen Reden ging es auch schon mit dem Pflanzen los. Manche von uns bespaßten die Kinder mit Stockbrot, Wikingerschach oder Basteln eines Traumfängers, an-

dere halfen beim Pflanzen.

Am Ende des Tages waren wir zwar alle ein bisschen müde, aber es war doch ein schöner und ereignisreicher Tag. Zu unserer großen Freude gab es für die Waldjugend noch eine großzügige Spende.

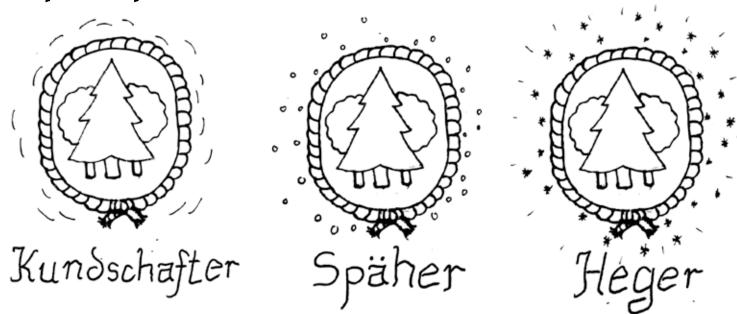
Horrido, Lena Uhuhorte



dwj nord e.v.

seite 15

## Späherprobenseminar in Barmstedt



Späherprobe? Für viele, die noch nicht lange in der Waldjugend sind, ist das ein fremder Begriff. Was sollen wir damit, was kann das, was macht man da, das sind häufig gestellte Fragen, wenn man über sie spricht. Was ist also die Späherprobe genau? Hier nur ein paar kurze Sätze dazu:

Die 24 Späherproben bilden eine Richtlinie für die gesamte Arbeit der Deutschen Waldjugend. In ihnen spiegeln sich alle Arbeitsbereiche wieder, die sich die DWJ als Ziele gesetzt hat. Daher sollte es auch das Ziel eines jeden Waldläufers sein, diese Späherproben im Laufe seines Hortenlebens zu erfüllen.

Dass das gar nicht so schwer ist, hat sich für einige von uns Waldläufern am Wochenende vom 8. bis zum 10. Mai 2015 gezeigt. Wir haben nämlich auf dem Gelände der Storchenhorte in Barmstedt am diesjährigen Späherprobenseminar teilgenommen. Am Freitagabend sind wir mit 6 Hüttenern nach Barmstedt gefahren

und wir wussten teilweise auch nicht so richtig, was uns erwartet. Dort angekommen haben wir uns erstmal alle begrüßt und haben festgestellt, dass wir mit nur 9 Teilnehmern plus hervorragender Küche und toller Lagerleitung eine echt kleine, aber gemütliche Runde sind.

Am gleichen Abend haben wir uns dann noch einmal abgesprochen, welche Späherpunkte abgenommen werden sollen und uns noch ein bisschen darauf vorbereitet. Der nächste Tag wurde dann genutzt, um alle Späherproben, die man sich vorgenommen hatte, abzulegen. Wir waren sehr überrascht, wie schnell das ging, wenn man sich einmal mit dem Thema beschäftigt hatte. Einer nach dem anderen legte eine Späherprobe ab und man hatte noch die Zeit, weitere vorzubereiten. So kam es, dass am Ende des Tages vier von uns die nötigen 10 Späherpunkte für das Abzeichen des Kundschafters erreicht hatten und diejenigen, die schon

Kundschafter waren, einen großen

seite 16 n+n 2-2015

Schritt in Richtung Späher (Alle 24 Späherpunkte) gemacht hatten. Insgesamt hatten wir alle super viel Spaß am Lernen der einzelnen Arbeitsbereiche der DWJ und haben auch festgestellt, dass vieles von dem, was abgefragt wird, eigentlich jeder Waldläufer mit ein wenig Aufwand beantworten könnte. Insgesamt hatten wir alle ein richtig tolles Wochenende und würden das auch gerne wiederholen!

Vielleicht entscheidet ihr euch ja auch dazu, ein paar Späherproben abzulegen? Was ihr dafür können müsst, könnt ihr direkt in eurem Waldjugendpass nachlesen. Wenn ihr dann jemanden auf einem Lager oder der Gruppenstunde seht, der um sein Waldjugendabzeichen auf dem Hemd eine grüne, silberne oder goldene Kordel trägt, könnt ihr diese Person einfach mal ansprechen. Bestimmt haben

sie Zeit für euch und nehmen euch den Späherpunkt, den ihr euch ausgesucht habt, gerne ab. Oder ihr fragt einfach mal euren Gruppenleiter, vielleicht kennt der auch jemanden, der die Späherprobe abnehmen kann.

Wenn ihr dann auch die 10 oder sogar 24 geschafft habt und von der Landes- oder Bundesleitung zum Kundschafter oder Späher ernannt wurdet, dürft ihr dann auch Späherproben von anderen abfragen und diese eintragen. Das sollte doch ein Ansporn sein, oder nicht?

Ich kann es nur empfehlen, denn so lernt man Waldjugend und alles was dazu gehört erst richtig kennen.

Auf bald und Horrido!

Marci Hornissenhorte Hütten

# Rødgrød med fløde

Das klassische "Klischee-Dessert-Gericht" aus Dänemark: Rote Grütze mit Sahne.

So gut wie jeder, der sich mal mit Dänemark beschäftigt hat, wird in dieser Zeit das dänische Gericht "Rødgrød med fløde" probiert oder zumindest versucht haben, es auszusprechen. Wer bisher keines von beiden gemacht hat beziehungsweise es wiederholen möchte, dem kann hiermit geholfen werden.

### Fangen wir mit der Aussprache an:

• Das "ø" ist die dänische Version des deutschen "ö". Jedoch wird dies

ein wenig langgezogen, so wie bei "Föhn"; das "h" denkt man sich in den dänischen Wörtern einfach mit. Also:  $\alpha = \ddot{o}h$ .

- Das "e" in "med" wird wie ein "ä" ausgesprochen, wobei man sich auch hier ein "h" mitdenkt. Das "e" in "fløde" ist wiederum ähnlich dem zweiten "e" in "Leben" oder "alle". Das erste "e" = äh und das zweite "e" kurz.
- Schwerer wird es mit dem "d" in jedem der drei Wörter. Während in den ersten beiden Wörtern das "d" wie ein "l" ausgesprochen werden kann, lässt sich das letzte "d" mit

der typisch dänischen Beschreibung erklären. In der Lautsprache durch das isländische "ð", dem weichen "d", ersetzt, spricht man diese wie den britisch-englischen Laut "th" in "the" oder "father" aus. Die ersten drei "d" = l und das letzte "d" = th.

Zusammengesetzt spricht man also folgendes aus: "Röhlgröhl mähl flöhthe".

Kommen wir zum Rezept.

#### Die Zutaten

- 1 kg reife rote Früchte (Himbeeren, Erdbeeren. Johannisbeeren oder entsteinte Sauerkirschen - von letzteren aber lieber wenig – man kann auch tiefgekühlte Früchte verwenden)
- 200 Gramm Zucker
- 1 EL Speisestärke zum Binden
- Ein großer Topf

Zubereitungszeit: ca. 30 min

Früchte genügend Saft abgeben. Falls Euch die Fruchtmasse aber zu "trocken" erscheint, könnt Ihr etwas Wasser hinzugeben. Unbedingt aufpassen, dass nichts anbrennt! Als nächstes Zucker hinzufügen und kräftig umrühren, bis er sich auflöst. Den Topf von der Platte nehmen und Speisestärke (in etwas Wasser oder Fruchtsaft aufgelöst) unter die Grütze rühren. Jetzt wieder auf die Platte stellen und noch mal aufkochen lassen.

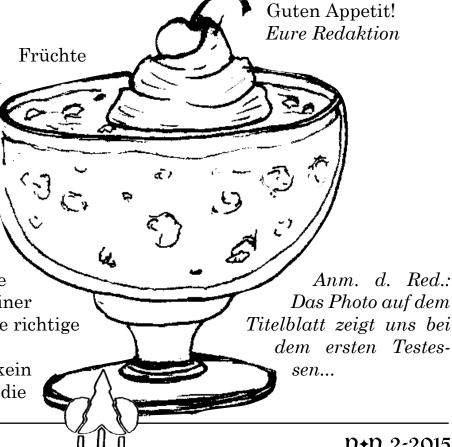
Schließlich die Grütze in einen Krug oder eine Schüssel umfüllen und abkühlen lassen. Die Haut, die sich bildet, kann später einfach untergerührt werden. Falls Ihr merkt, dass die Grütze zu sauer ist (das hängt sehr von den Früchten ab!), könnt Ihr noch vor dem Servieren etwas Zucker unterrühren.

Auf Empfehlung der Redaktion: Sahne und / oder Vanilleeis dazu!

### Die Zubereitung

Früchte waschen, große durchschneiden, von faulen Stellen oder Stielen befreien und ohne zusätzliches Wasser in einen großen Topf geben. Die Früchte langsam und bei höchstens mittlerer Hitze köcheln lassen, bis die Konsistenz leicht marmeladig ist (Anm.d.Red.: Die originale rote Grütze gleicht eher einer dicken, sämigen Suppe – eine richtige Grütze eben).

Normalerweise benötigt Ihr kein zusätzliches Wasser, da die



seite 18

n+n 2-2015

## Büffel on Tour - Baulager in Hütten

Ihr kennt die Bundeshorte sicherlich besser unter dem Namen "die Büffel", stimmt's? Und sehen tut Ihr eher selten einen. Ihr erkennt uns am Büffelkopf auf der Hemdtasche oder auch an unseren schmucken Russenkitteln. Wir treffen uns zwar regelmäßig in Siebeneichen bei Helmstedt, aber selten. Daher finde ich es immer wieder schön, wenn ich mich ein bisschen unters Volk mischen darf. In diesem Falle traf das Los die Handvoll Seelen, die sich an einem verregneten Aprilwochenende zum Baulager in Hütten trafen.

Ich will gar nicht verraten, wie lange ich das Landeszentrum schon nicht mehr gesehen hatte. Ich war also positiv überrascht, wie weit der Um- und Ausbau fortgeschritten war. Dennoch vielen allerlei kleinere und auch größere Arbeiten an, an denen wir uns je

nach Lust und Laune versuchen konnten.

So machte unser Landesleiter, sowohl schlagfertig als auch symbolisch, den Weg frei. Ob ihm dabei auffiel, dass er hinter sich einen Stau verursachte, der der Rader Hochbrücke oder auch der A7 nicht ganz unähnlich war, ist ungewiss.

Und hier, was für eine herrlich soziale Aufgabe! Fugen auskratzen in der Herrendusche. Es scheint, dass bei guter Gesellschaft und lauter Musik auch das ein Kinderspiel war.

Inzwischen beschäftigte ich mich damit, den Flur zu streichen. Die altbekannten schwarzen Tierbilder verschwanden unter ein... zwei... drei Lagen. Na ja, sie waren halt zäh, aber ich blieb hartnäckig. Das Ganze wurde natürlich so strahlend weiss, dass ohne den richtigen Filter leider kein Foto zu schiessen war;)

Bei einem längeren Küchengespräch sagte ich zu Malle, dass es mich immer wieder fasziniert, dass man am Freitagabend neue Waldläufer kennenlernt und am Sonntagmorgen denkt, man kenne sich schon ewig und man habe nie etwas anderes gemacht als Baulager.

Frigga, Büffelhorte



## Helfen auf dem Kirchentag in Stuttgart

### Es war warm!

stehemittenIchin der Zelthalle 12 undhalteStifte und Papier hoch, damit sich die ca. 1000 Besucher der Podiumsdiskussion, die sich gerade hinter mir auf der Bühne abspielt, auf Wunsch schriftlich an der Diskussion beteiligen können.

Mit langsamen Schritten, um ja nicht zu viel Knarzen auf den Holzpanelen der Zelthalle

zu verursachen, schleiche ich durch die Halle und achte auf Handzeichen der Besucher, die ganz entspannt auf ihren Papphockern sitzen und der Veranstaltung folgen.

Ich kriege von der Diskussion der Politiker, Wirtschafts- und Umweltexperten nicht besonders viel mit. Mir ist einfach zu warm. Taktisch laufe ich an den Eingängen der Zelthalle möglichst langsam vorbei um einen Windhauch abzukriegen, der für Stuttgarter Verhältnisse erstaunlich oft vorbeiweht. Aber trotzdem: es ist zu warm. Meine Füße zerschmelzen in meinen dicken Wanderbotten und meine Kluft fühlt sich eigenartig klebrig an und ganz besonders nervig sind die Halstücher (mein Waldläuferhalstuch, und mein Helferhalstuch), die zusammen mit dem Kragen meiner Kluft einen



wahren Hitzestaurekord in meinem Nacken veranstalten.

Es ist Kirchentag in Stuttgart und wir haben gefühlte 40°C, weil die Veranstaltungen dieses Mal nicht in klimatisierten Messehallen stattfinden, sondern in großen Zelthallen auf einem Festival-Gelände mitten im Stuttgarter Kessel - absolut der falsche Lebensraum für eine Gruppe von Waldläufern aus dem hohen Norden.

Ich drehe mich auf der Stelle um, denn aus dem Augenwinkel sehe ich eine Hand aus der Menge aufsteigen - ein Herr möchte gerne Papier und Stift haben. Sofort gehe ich mit zügigen Schritten auf ihn zu, lächle und reiche ihm alles was er braucht. Geduldig warte ich nun auf seine Notizen, nehme sie ihm wieder ab und gehe damit direkt zur Bühne, um diese den sogenannten "Anwälten des Publikums", die die

seite 20 n+n 2-2015

Fragerunde sortieren, zu übergeben. Gewissenhaft gehe ich zurück zwischen Gänge und setze meine Runde fort. "Das hat Spaß gemacht!" Denke ich und bin wieder voll motiviert und für die nächsten Minuten vergesse ich meine schmerzenden Füße und die Hitze um mich herum.

So ist Helfen auf dem Kirchentag. Es gibt immer wieder Phasen, wo dir schrecklich langweilig wird und du dich fragst: "Warum mache ich das nochmal?" und plötzlich wirst du gebraucht und kannst etwas tun. Absperren, erklären, verteilen, aufpassen, beobachten – kurz gesagt: "helfen".

Dann bekommst du diesen kleinen Kick, der dich auf dem ganzen Kirchentag begleitet, und du hast plötzlich unglaublich viel Spaß daran, zusammen mit anderen Helfern etwas zu bewirken und dafür zu sorgen, dass eine so riesige Massenveranstaltung wie der Kirchentag reibungslos funktioniert.

In diesem Jahr war ich zum zweiten Mal als Helfer auf dem Kirchentag dabei und zusammen mit Olli, Basti und Marleene haben wir als Waldjugend-Nord die Zelthalle 12 gerockt. Natürlich nicht alleine. Zwei Gruppen vom VCP und eine Evangelische Jugend waren auch dabei. Wir haben uns alle mit unseren unglaublich netten Hallenleitern (ebenfalls von der Waldjugend) super-gut verstanden und gemeinsam die Strapazen gemeistert. Besonders die Hitze hat uns doch sehr zu schaffen gemacht, aber mit viel Wasser und gelegentlich einem Eis, war auch das gut auszuhalten.

Nach der Veranstaltung hatten wir eine Stunde Pause und konnten die Zeit nutzen, um zum Verpflegungszelt zu laufen und Mittag zu essen. Während wir so über das brütend warme Gelände liefen, zweifelten wir an unserer Motivation, jetzt in eine überfüllte Zelthalle zu gehen, ohne Sauerstoff, und ein warmes Mittagessen zu bekommen. Doch als Helfer müssen wir immer frisch gestärkt bleiben, man weiß ja nie, was der Tag noch so bringt. In der Zelthalle ist es dann doch gut auszuhalten und für die, die beim besten Willen bei der Hitze keine frische Ofenkartoffel haben möchten, gibt es auch eine reichliche Auswahl an Nudel-. Couscous- und Tomaten-Salaten mit Brot.

Als wir uns an einer der langen Bierbankreihen setzen und unseren Essensspruch "aufschrein", fällt mein Blick in Richtung Eingang, wo mir sofort eine Gruppe von Pfadfindern auffällt, die aus der üblichen bündischen Masse der Helfer ziemlich heraussticht. Es sind Jugendliche wie alle anderen auch im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. Fröhlich laufen sie in Richtung Essensausgabe. Das besondere ist, dass sie durchgängig arabischer Abstammung zu sein scheinen. Natürlich sind Jugendliche aus dem nahen Osten bei uns keine Seltenheit, aber unter der bündischen Jugend in einer größeren Gruppe fallen sie doch sehr auf. Alle tragen sie eine Kluft aus einem leuchten grünen Hemd und einem rot-grün geringelten Halstuch. Meine Neugierde ist geweckt - ich will unbedingt wissen, was das für ein Bund ist. Und zum Glück bekomme ich auch meine Chance, sie zu fragen, denn wie der Zufall es so will, setzt sich die Gruppe direkt



neben uns an den Tisch.

Sofort suche ich das Gespräch mit dem Mädel neben mir. Sie ist ungefähr 17 Jahre alt, hat lange schwarze Haare, die sie sichtlich mit viel Haarspray zu einem Zopf frisiert hat, große goldene Ohrringe und kunstvoll geschminkte Augen - ein weiteres eher untypisches Bild für die bündische Jugend. Wir kommen ins Gespräch und ich frage sie gleich, zu welchen Bund sie gehören. Darauf lächelt sie und erklärt mir: "Zum BMPPD! Dem Bund Moslemischer Pfadfinder und Pfadfinderinnen Deutschland!" Ich staune nicht schlecht! "Wie cool ist das denn?" sprudelt es aus mir heraus, doch leider können wir uns nicht weiter unterhalten, denn wir müssen wieder los zu unserer nächsten Schicht.

Während der nächsten Tage dachte ich noch öfters an diese Begegnung. Was für eine coole Sache, dachte

ich immer wieder. Jugendliche in Deutschland mit anderen Wurzeln, die weit weg von dem sind, was sie hier bei uns finden. die vielleicht auch immer wieder in Konflikt mit sich selber geraten, wo sie denn eigentlich hingehören. Aus einem Elternhaus. das eine ganz andere Religion verfolgt, als die, die in dem Land vertreten ist, in dem sie geboren und auf-

gewachsen sind. Die immer wieder damit konfrontiert werden, dass sie sich integrieren müssen, aber auch ihrer Kultur treu bleiben wollen, schließen sich einem Pfadfinder-Bund an, der Wissen und Werte der freiheitlichen demokratischen Grundsätze Deutschlands vermittelt, und verbinden dies gleichzeitig mit dem Wissen und Werten ihrer eigenen Religion und Kultur. Und obendrein kommen sie auf den Evangelischen Kirchentag in Stuttgart, um dort zu helfen - das nenne ich mal Offenheit und Integration!

Und auch das ist Kirchentag: Menschen begegnen, denen man sonst nie begegnen würde, und damit seinen eigenen Horizont erweitern.

Gesa Tordalkhorte Tornesch

seite 22 n+n 2-2015



Hans Christian Andersen (Dänischer Schriftsteller)





Drei - Ecken - Kreis auf Burg Ludwigstein

600 Jahre Burg Ludwigstein - das muss doch gefeiert werden! Da die Waldjugend-Nord bei so einem Ereignis natürlich nicht fehlen darf, machte ich mich mit Mareike, Jojo, Hoche und Ods auf den Weg nach Süden.

Am 4. Juli war es genau 600 Jahre her, dass die Jugendburg Ludwigstein erstmals erwähnt wurde. Zu diesem Anlass fand vom 3. - 5.07. ein großes Fest unter dem Motto "Drei-Ecken-Kreis" statt.

Klingt merkwürdig, hat aber folgende Bedeutung: Die erste Ecke soll der Termin darstellen. Von der ersten urkundlichen Erwähnung der Burg, vor genau 600 Jahren, zeugt sogar eine Schriftrolle aus dem Hessischen-Staatsarchiv, welche auf der Feier verlesen wurde.

Die zweite Ecke stellt der Ort da: Unterhalb der Burg, am sogenannten Enno-Narten-Bau, welcher durch

die Jugendbünde errichtet wurde, spielte sich das Wochenende größtenteils ab.

Die dritte Ecke sollte das Programm sein: es wurden für Jedermann aus den verschiedensten Bünden Arbeitskreise angeboten: Gitarren wurden repariert, Apfelsaft gepresst, Hortenkisten gebaut, eine Brunnenüberdachung gezimmert, musiziert - und Vieles mehr. Trotz sengender Hitze von bis zu 39°C hatte man jede Menge Spaß und stand am Abend zu den Singerunden noch lange zusammen.

Bei so viel Programm vergeht so ein Wochenende leider viel zu schnell. Am Sonntagmorgen packten wir also wieder unsere Gitarren und Liederbücher zusammen und reisten zurück nach Norden. Dass wir bald wieder kommen, ist sicher! Villeicht ja auch du?

Horrido *Lars* Roter Milan Mölln

seite 24 n+n 2-2015





### Das Orchideenwiesenseminar

Orchideenwiesenseminar fand vom 05.06. bis 07.06.2015 in Hütten statt.

Am ersten Abend, den Freitag, besprachen wir, was auf der Orchideenwiese zu tun ist und wie wir Pflanzen bestimmen können. Am nächsten Morgen ging es nach dem leckeren Frühstück los auf die Wiese. Die Aufgabe des Tages war es, die Pflanzen, die auf einem Quadratmeter wachsen, zu bestimmen. Diese Quadratmeter wurden bereits des Orchideenwieseneinwährend satzes durch Pflöcke, die in den Boden gerammt worden waren, gekennzeichnet. Wir schafften bis zum Mittagessen ca. die Hälfte der Quadrate, und nach dem Essen ging es weiter. Überwiegend haben wir verschiedene Ampherarten und Gräser gefunden. Nachdem wir alle Quadrate abgearbeitet und

alle Pflanzen darauf gezählt und aufgeschrieben hatten, sind wir über die Orchideenwiese gegangen und haben die Orchideen gezählt. Insgesamt kamen wir auf 32 Exemplare.

Am Abend veranstalteten wir noch mehrere Wasserschlachten und ließen den Abend gemütlich mit weiteren Gesellschaftsspielen ausklingen (Anm. d. Red.: Wasserschlachten als Gesellschaftsspiel haben unsere vollste Unterstützung!)

Als der nächsten Morgen anbrach wurde zusammengepackt und sowohl gefegt als auch geputzt. Um 13:00 Uhr wurden dann auch die letzten Waldläufer abgeholt und so ging das Orchideenwiesenseminar 2015 zu Ende. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Svea, Hornissenhorte Hütten



n+n 2-2015

oden ord Qi-Qi



"love is in the air, everywhere i look around..."

(John paul young, 1978)



